

„Alle elf Mann auf dem Platz müssen wollen“

Landesligist Breinig kassiert in Wenau bittere 2:4. Niederlage. Haaren gewinnt Bezirksliga-Derby beim JSV.

LANDESLIGA

Wenau – Breinig 4:2 (1:1): Das hatte sich Robert Kroll anders vorgestellt: Der Tabellenzweite SV Breinig kassierte beim -letzten Jugendsport Wenau eine ebenso überraschende wie bittere 2:4-Niederlage. „Immer wenn wir dran sind, kassieren wir wieder so einen Rückschlag“, ärgerte sich der SV-Coach. „Alle elf Mann auf dem Platz müssen wollen, nicht nur vier, fünf gute Aktionen zeigen. Wenau hat mit Herz gespielt, und wir haben uns blamiert.“ Zwar hatte Breinig schon in der 8. Minute eine Chance durch Michael Meven, die

blieb aber ungenutzt. Gebauer (32.) schoss Wenau im Nachsetzen nach einer Ecke aus 20 Metern in Front, doch Meven (43.) glich nach einer Flanke von Jainta aus. Per Foulelfmeter (63.) ging Wenau wieder in Front, und Kroll (66.) mit einem Zuspiel aus der Tiefe sowie erneut Gebauer (72.) erhöhten. René Schornstein (81.) gelang mit dem zweiten Breiniger Treffer nur noch eine Ergebniskorrektur. Und zwei Minuten später durfte der Torschütze zudem früher unter die Dusche, wegen Reklamierens sah er die Rote Karte. „Wir sind einfach nicht als Mannschaft aufgetreten,

während Wenau mit seinen Mit-teln engagiert gekämpft hat“, war Robert Kroll sehr verärgert und enttäuscht über die Niederlage.

BEZIRKSLIGA

JSV Baesweiler – Haaren 0:1 (0:0): „Meine Mannschaft ist nicht mit der richtigen Einstellung ins Spiel gegangen“, bemängelte JSV-Coach André Winkhold. „Wir wollten Fußball spielen, und Haaren wollte gewinnen.“ Sascha Bergrath (5.) tauchte alleine vor dem Haarener Tor auf, scheiterte aber am gegnerischen Keeper ebenso wie Patrick Wirtz, der den Ball über Haarens

Keeper heben wollte, diesem das Spielgerät aber in die Hände schoss. „Unsere beste Möglichkeit hatte Sebastian Strohmeier in Hälfte 1, der sich durchgesetzt hatte und das Außennetz traf“, bedauerte Haarens Trainer Marco Schütt. „Nach der Pause haben wir läuferisch noch zugelegt und den Gegner früher unter Druck gesetzt.“ Wieder war es Strohmeier, der alleine vor dem JSV-Kasten auftauchte, doch statt querzulegen dem Keeper in die Arme schoss. Nach einer Ecke stocherte Strohmeier (71.) dann aber den Ball aus dem Gewühl über die Linie. (rau)